

Oper**Aktiv!**

Materialien zu

Wolfgang Amadeus Mozart

Le nozze di Figaro

Die Hochzeit des Figaro

Commedia per musica in vier Akten

Text von Lorenzo da Ponte

Premiere: 20.03.2010

Oper Graz

Musikalische Leitung: Tecwyn Evans

Regie: Josef E. Köpplinger

Bühne: Johannes Leiacker

Kostüme: Marie-Luise Walek

1. Die Handlung

Erster Akt

Figaro, ehemals Barbier von Sevilla, nun Kammerdiener des Grafen Almaviva, will Susanna, die Kammerzofe der Gräfin Rosina, heiraten. Als Figaro das vom Grafen neu zugeteilte Zimmer ausmisst, muss er von Susanna erfahren, dass der Graf amouröse Interessen an ihr hat. Um diese durchzusetzen, will er das Recht der Ersten Nacht, auf welches er eigentlich verzichtet hat, wieder aufleben lassen. Aber auch von Marcellina droht Gefahr: Einst hatte ihr Figaro, sollte er ein Darlehen nicht zurückzahlen, die Ehe versprochen. Doktor Bartolo verspricht seiner Haushälterin Marcellina, sie in ihrem Vorhaben zu unterstützen.

Cherubino, der Page des Grafen, der für alle Frauen im Schlosse schwärmt, bittet Susanna um Fürsprache bei der Gräfin, da sein Herr ihn aus Eifersucht entlassen hat. Susanna versteckt den Pagen vor dem Grafen, der sich wiederum vor dem Musiklehrer Basilio versteckt, doch der Page wird entdeckt.

Figaro will seine Hochzeit vorantreiben und lässt den Grafen dafür preisen, dass er den Mädchen ihre Unschuld bewahrt. Der Graf aber verschafft sich Aufschub, indem er verspricht, ein großes Fest organisieren zu wollen. Insgeheim jedoch hofft er auf Marcellinas Einspruch. Als sich das Dienerpaar für Cherubino einsetzt, ernennt ihn der Graf kurzerhand zum Offizier und befiehlt seine sofortige Abreise zum Militär. Figaro malt ihm sein Leben als Krieger aus.

Zweiter Akt

Die Gräfin ist über die Lieblosigkeit ihres Mannes verzweifelt. Sie stimmt Figaros Plan zu, ihr den Gemahl zurückzugewinnen: Der Graf wird zu einem Stelldichein mit Susanna geladen, zu dem allerdings der als Susanna verkleidete Cherubino erscheinen wird. Gleichzeitig lässt ihm Figaro ein anonymes Briefchen zuspieren, das den Grafen über ein geplantes Rendezvous der Gräfin mit einem Liebhaber informiert.

Während Susanna den Pagen kostümiert, kommt völlig aufgebracht der Graf: Cherubino wird in einem Kabinett eingeschlossen, der Graf holt mit der Gräfin Werkzeug, um die Tür aufzubrechen. In der Zwischenzeit befreit Susanna Cherubino aus seinem Versteck, der sich nur durch einen Sprung aus dem Fenster in Sicherheit bringen kann. Nun versteckt sich Susanna im Kabinett, was den Grafen wie die Gräfin gleichermaßen verblüfft. Der Gärtner Antonio kommt und beklagt sich darüber, dass ein Mensch aus dem Fenster direkt in seine Blumen gesprungen sei. Mühsam rettet Figaro die Situation, indem er vorgibt, selbst aus dem Fenster gesprungen zu sein. Marcellina, Bartolo und Basilio bringen die Forderungen der Haushälterin vor. Daher wird die Hochzeit des Figaro solange aufgeschoben, bis der Graf den Fall juristisch geklärt hat.

Dritter Akt

Während Susanna mit dem Grafen das Stelldichein vereinbart – zu welchem allerdings die als Susanna verkleidete Gräfin kommen wird –, erweckt sie das Misstrauen des Grafen durch die Figaro zugeflüsternde Mitteilung, dass dessen Prozess schon so gut wie gewonnen sei.

In der Gerichtsverhandlung stellt sich heraus, dass Figaro der als Säugling entführte Sohn Marcellinas und Bartolos ist. Angesichts dieser Familienzusammenführung gibt sich der Graf geschlagen, und einer Doppelhochzeit – Figaro und Susanna, Marcellina und Bartolo – steht nichts mehr im Wege.

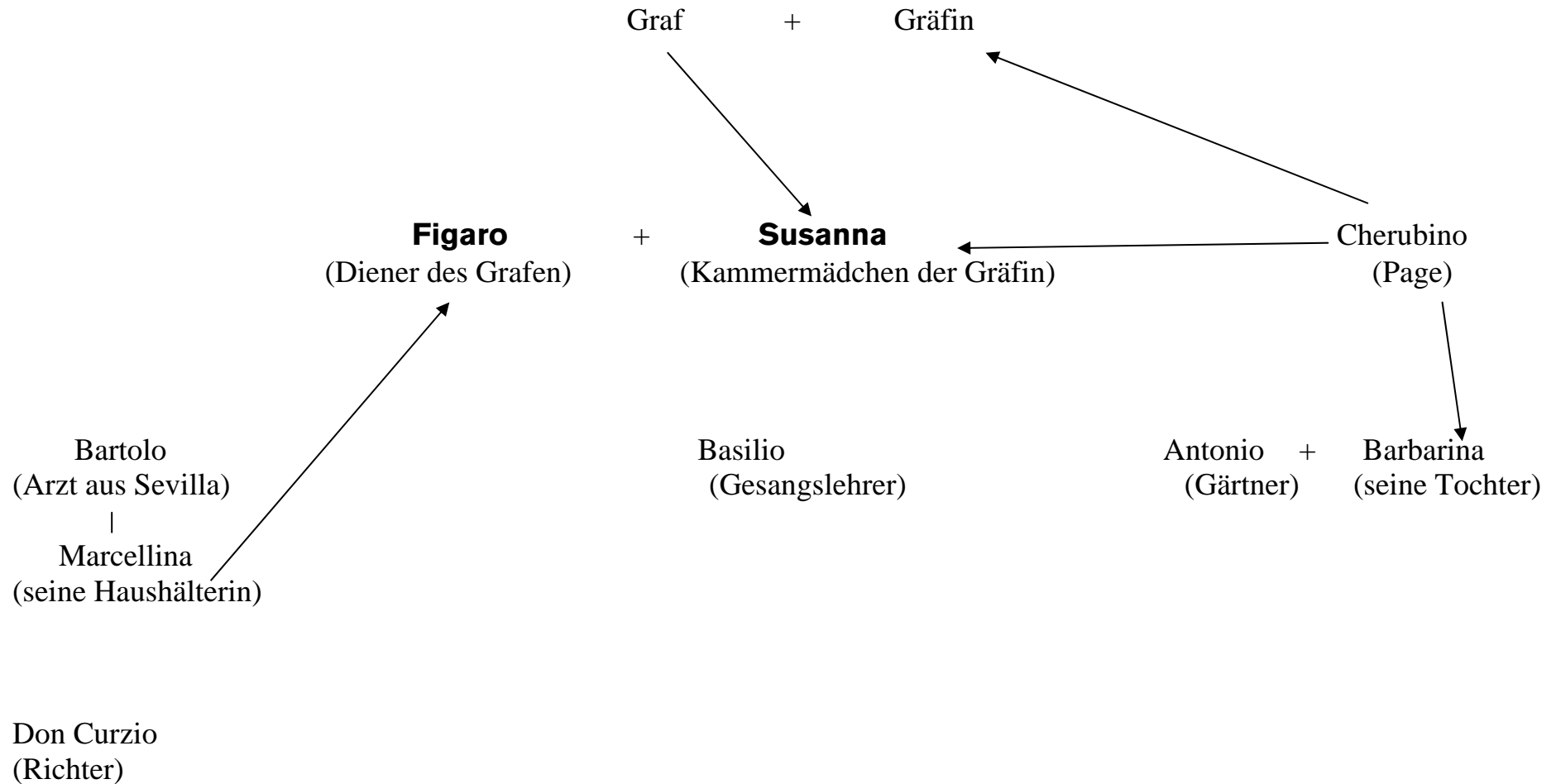
Die Gräfin diktiert Susanna ein Briefchen an den Grafen, in welchem er zu nächtlchen Stunde in den Park gebeten wird. Falls er einverstanden ist, soll er die Nadel, die dieses Briefchen versiegelt, Susanna retournieren.

Bauernmädchen bringen der Gräfin ein Ständchen dar. Als der Graf unter ihnen den als Mädchen verkleideten Cherubino entdeckt, zwingt ihn Barbarina, als Lohn für ein Schäferstündchen, ihr Cherubino zum Mann zu geben. Während des Hochzeitstanzes wird dem Grafen heimlich das Briefchen zugesteckt.

Vierter Akt

Barbarina sucht verzweifelt nach der Nadel, die sie im Auftrag des Grafen Susanna überbringen soll. Figaro, der nicht weiß, dass die Gräfin und Susanna ihre Kleider tauschen wollen, kocht vor Eifersucht wegen Susannas vermeintlicher Untreue. Als er jedoch Susannas Spiel durchschaut, macht er der ›Gräfin‹ überschwänglich den Hof und wird dafür mit einer kräftigen Ohrfeige belohnt. Der Graf wettet gegen die vermeintliche Untreue seiner Frau, muss jedoch erkennen, welchem Verwirrspiel er aufgesessen ist. Auf Knien bittet er seine Frau um Verzeihung. Jetzt endlich kann die Hochzeit des Figaro gefeiert werden.

2. Figurenkonstellation



3. Charakterisierungen der Figuren

Graf Almaviva

Du wohnst mit deiner Gattin Rosina und der Dienerschaft in einem kleinen Schloss in der Nähe von Sevilla. Du stehst im Dienste des Königs von Spanien. Die Liebe zu deiner Frau hat im Lauf der Jahre nachgelassen, stattdessen kannst du es einfach nicht lassen, den anderen Frauen im Schloss und im Dorf nachzustellen. Im Augenblick bist du ganz verrückt nach Susanna und willst sie mit allen Mitteln gewinnen.

Rosina, Gräfin Almaviva

Du warst früher sehr verliebt in deinen Mann, der dich mit Hilfe seines Dieners Figaro aus dem Haus deines Vormunds Dr. Bartolo entführt hat. Im Lauf der Jahre hat die Verliebtheit deines Gatten aber nachgelassen. Du leidest sehr unter deiner unglücklichen Ehe und unter der Untreue deines Mannes und willst ihn zurückgewinnen, da du ihn immer noch wahnsinnig liebst. Susanna ist nicht nur ein Kammermädchen für dich, sondern eine enge Vertraute und gute Freundin.

Susanna

Kammermädchen der Gräfin, Figaros Braut

Du bist nicht nur das Kammermädchen der Gräfin, sondern bist ihr auch freundschaftlich eng verbunden. Außerdem bist du die Vertraute von Cherubino, dem Pagen des Grafen. Du kennst ihn schon von Kindesbeinen an und hast ihn sozusagen mitezogen. Deine Hochzeit mit Figaro steht kurz bevor.

Figaro

Du hast eine Ausbildung als Barbier gemacht, bist aber früh in den Dienst des Grafen Almaviva gekommen und zu seiner „rechten Hand“ geworden. Deine Hochzeit mit Susanna steht unmittelbar bevor.

Cherubino

Page des Grafen

Du bist ein persönlicher Diener des Grafen Almaviva. Du bist ein junger Bursche, der bei allen Frauen ankommt. Das ist auch alles, woran du denken kannst... die Frauen. Du bist mit Barbarina zusammen, verehrst aber auch die Gräfin, deine Patin, und hängst an Susanna, deiner Freundin und Vertrauten – du kannst dich einfach nicht für EINE Frau entscheiden.

Marcellina

Du bist seit langer Zeit die Haushälterin des Arztes Bartolo. Ihr habt nie geheiratet, allerdings hattet ihr vor vielen Jahren ein gemeinsames Kind (Raffaello), das aber kurz nach der Geburt von Räufern entführt wurde. Du hast Figaro vor vielen Jahren Geld geborgt und er hat dir versprochen, dich zu heiraten, falls er es nicht zurückzahlen kann. Diesen Schuldschein willst du jetzt einlösen.

Bartolo

Arzt aus Sevilla

Du lebst schon seit langer Zeit mit deiner Haushälterin Marcellina zusammen. Ihr habt nie geheiratet, hattet allerdings vor vielen Jahren ein gemeinsames Kind (Raffaello), das aber kurz nach der Geburt von Räufern entführt wurde. Du hast die Vormundschaft für das Mädchen Rosina übernommen und dich, als sie älter wurde, in sie verliebt. Der Graf hat Rosina mit Hilfe seines Dieners Figaro entführt und geheiratet. Diese Geschichte hast du den beiden nie verziehen.

Basilio

Musikmeister, Gesangslehrer von Susanna, tritt für den Grafen aber auch als Kuppler auf

Du weißt immer über alles Bescheid und bist stets bestens informiert. Da du immer auf deinen eigenen Vorteil bedacht bist, kommst du mit niemandem aus.

Don Curzio

Richter

Du kennst dich bei all diesen Verstrickungen am Hof überhaupt nicht aus und verstehst überhaupt nicht, warum es eigentlich geht.

Antonio

Gärtner des Grafen, Onkel der Susanna, Vater von Barbarina

Du bist ein bedingungsloser Blumenliebhaber und verstehst keinen Spaß, wenn deinen Blumen etwas zustößt. Du musst deine Tochter Barbarina ständig im Auge behalten, weil einige Männer im Schloss hinter ihr her sind – du willst aber, dass sie ein ehrbares Mädchen bleibt.

Barbarina

Tochter von Antonio (dem Gärtner des Grafen)

Du hast dich vor kurzem in Cherubino, den Pagen des Grafen verliebt. Das sieht der Graf gar nicht gern, denn er interessiert sich selbst für dich. Von Zeit zu Zeit kauft er sich deine Liebe, er bietet dir dafür Geld und macht dir Versprechungen.

4. Szenenabfolge

Sinfonia

Alle möglichen Verwirrungen, bzw. wer mit wem... werden eingeführt (Graf begehrt Susanna, Cherubino sucht ihre Nähe...Basilio beobachtet alles...)

1. Akt

Scena I+II: Figaro vermisst das Zimmer, das der Graf ihm und Susanna zugewiesen hat, während sie ihren Brautschleier aufprobiert (No. 1 Duettino: Susanna, Figaro). Figaro erzählt Susanna, dass dieses Zimmer ihnen zugehört ist, Susanna ist von der Idee alles andere als begeistert (Recitativo: Susanna, Figaro). Figaro unterstreicht die Vorzüge des Zimmers: So seien sie immer gleich zur Stelle, wenn Graf oder Gräfin klingeln (No 2 Duettino: Susanna, Figaro). Susanna klärt Figaro über die wahren Absichten des Grafen auf. Als die Gräfin klingelt, lässt Susanna Figaro alleine im Zimmer zurück und Figaro beschließt: Nicht mit mir! (Recitativo+No. 3 Cavatina: Figaro).

Scena III: Marcellina will Bartolos Unterstützung, um Figaro für sich zu gewinnen: Sie hat einen alten Vertrag mit ihm, der besagt, dass er sie heiraten müsse, wenn er seine Schulden bei ihr nicht begleicht. Marcellina plant, Susanna zu beeinflussen, sodass diese den Grafen abblitzen lässt, damit der Graf sie aus Rache an Susanna in ihrem Plan unterstützt (Recitativo: Marcellina, Bartolo). Auch Bartolo sichert seine Unterstützung zu, kennt er doch so manchen Schachzug und so einige Tricks und Kniffe. Außerdem will auch er sich rächen, hat Figaro ihm doch einst die Frau ausgespannt (Anm: Rosina, vgl. Barbier von Sevilla) (No. 4 Aria: Bartolo).

Scena IV: Susanna kommt mit einem Kleid in der Hand zurück und trifft auf Marcellina (Recitativo: Susanna, Marcellina). Die beiden wissen voneinander nur das Schlechteste zu sagen, spielen sich aber eine zuckersüße Komödie vor (No. 5 Duettino: Susanna, Marcellina).

Scena V: Cherubino kommt verzweifelt zu Susanna und klagt ihr sein Leid: Der Graf hat ihn alleine mit Barbarina erwischt und ihn gefeuert. Wenn die Gräfin für ihn nicht um Gnade bittet, muss er gehen und sieht seine Vertraute Susanna und die Gräfin, für die er heimlich schwärmt, nie wieder (Recitativo: Susanna und Cherubino). Er besingt die Liebesqualen, in die ihn die Frauen stürzen (No.6 Aria: Cherubino).

Scena VI+VII: Als der Graf plötzlich durch die Tür tritt, versteckt sich Cherubino im Schrank. Susanna befreit ihn aber und versteckt ihn auf einem Sessel. Der Graf will sich mit Susanna abends im Garten verabreden (Recitativo: Cherubino, Susanna, Graf). Als Basilio auf der Suche nach dem Grafen eintritt, versteckt sich der Graf ebenfalls. Basilio weiß alles und sieht alles – vor allem die schmachttenden Blicke, die Cherubino den Frauen zuwirft (Recitativo: Susanna, Basilio, Graf). Gerade als sich der Graf darüber ereifert, dass er Cherubino mit Barbarina erwischt hat, entdeckt er den Pagen auf dem Sessel (No 7: Terzetto: Susanna, Basilio, Graf). Die Verwirrung ist perfekt: Der Graf beschuldigt Susanna, ein heimliches Stelldichein mit Cherubino gehabt zu haben. Als sie sich verteidigt wird dem Grafen klar, dass Cherubino das ganze Gespräch mit angehört hat (Recitativo: Susanna, Graf, Cherubino).

Scena VIII: Figaro kommt mit einem weißen Kleid in der Hand. Der Chor der Bäuerinnen und Bauern streuen dem Grafen Blumen (No 8 Coro). Nachdem der Chor abgegangen ist, erfährt Figaro, dass Cherubino noch heute abreisen soll (Recitativo: Graf, Figaro, Susanna, Cherubino). Um beim Grafen kein Misstrauen zu wecken, „verabschieden“ Figaro und Susanna sich von Cherubino und kleiden ihn seiner neuen Aufgabe entsprechend militärisch ein (No 10 Aria: Figaro).

2. Akt

Scena I: Die Gräfin beklagt die Lieblosigkeit ihres Mannes (No 11 Cavatina: Gräfin). Figaro und Susanna kommen und Figaro hat einen Plan, wie jeder aus seiner Notlage befreit werden kann: Figaro will Basilio ein Billet zuspielden, in dem die Gräfin einem Liebhaber ein Rendezvous gewährt. So soll der Graf eifersüchtig gemacht werden. Gleichzeitig soll sich Susanna am Abend im Garten mit dem Grafen verabreden. Zu diesem

Treffen soll aber der als Frau verkleidete Cherubino erscheinen. Wenn der Graf bei diesem Stelldichein erwischt wird, ist er so blamiert, dass er ihnen aus der Hand fressen und ihnen ihre Wünsche gewähren muss (Recitativo: Gräfin, Susanna, Figaro).

Scena II: Cherubino kommt sogleich, um verkleidet zu werden. (Recitativo: Gräfin, Susanna, Cherubino). Er singt für die Gräfin eine Kanzone (No 12 Arietta: Cherubino). Damit der Graf nicht hereinplatzen kann, verschließt Susanna die Tür. Während Susanna und die Gräfin Cherubino verkleiden, finden sie bei ihm ein Patent, das ihn zum Offizier macht - allerdings ohne Siegel, das er soeben von Basilio erhalten hat (Recitativo: Gräfin, Susanna, Cherubino). Susanna gibt Cherubinos Verkleidung schließlich den letzten Schliff (No 13 Aria: Susanna). Susanna und die Gräfin beschäftigen sich mit Cherubino und verarzten eine kleine Wunde. Als Susanna kurz weggeht kommt der Graf an die Tür und begehrt Einlass. Die Gräfin beteuert, sie sei allein und versteckt Cherubino im Ankleidezimmer (Recitativo: Susanna, Gräfin, Cherubino, Graf).

Scena III: Der Graf verlangt eine Erklärung. Die Gräfin verstrickt sich in Widersprüche und behauptet, Susanna wäre im Ankleidezimmer (Recitativo: Graf, Gräfin). Susanna kommt zurück und versteckt sich hinter der Tür (No 14 Terzetto: Susanna, Gräfin, Graf). Der Graf beschließt, sich Einlass ins Ankleidezimmer zu verschaffen und verlässt mit der Gräfin das Zimmer, um Werkzeug zu holen. Die Tür schließt er zur Sicherheit ab (Recitativo: Graf, Gräfin).

Scena IV: Sobald Graf und Gräfin weg sind, befreit Susanna Cherubino. Dieser sieht keinen anderen Ausweg und springt aus dem Fenster. Susanna schließt sich stattdessen im Ankleidezimmer ein (No 15 Duettino: Susanna, Cherubino).

Scena V: Graf und Gräfin kommen zurück und der Graf macht sich daran, die Tür zum Ankleidezimmer aufzubrechen. Die Gräfin gesteht, dass sich Cherubino dort verbirgt (Recitativo: Graf, Gräfin).

Scena VI: Der Graf sieht vor lauter Eifersucht rot, während die Gräfin ihre Unschuld beteuert. (No 16 Finale: Graf, Gräfin).

Scena VII: Als die Türe schließlich geöffnet wird, tritt Susanna aus dem Ankleidezimmer.

Scena VIII: Während der völlig verwirrt Graf das Nebenzimmer durchsucht, zeigt Susanna der ebenfalls verwirrten Gräfin das Fenster, aus dem Cherubino gesprungen ist. Der Graf versucht vergeblich, die Gräfin dazu zu bringen, ihm zu verzeihen, während die Gräfin beteuert, es sei alles nur Erfindung gewesen, um den Grafen zu prüfen.

Scena IX: Figaro betritt den Raum und will endlich zur Hochzeit schreiten, doch der Graf will die Sache verzögern: Er fragt Figaro, was es mit dem Billet auf sich hat, das er von Basilio erhalten hat. Figaro stellt sich dumm, während Susanna und die Gräfin versuchen, ihm begreiflich zu machen, dass das Spiel bereits aufgefliegen ist.

Scena X: Plötzlich erscheint der Gärtner Antonio und beklagt sich darüber, dass ein Mann aus dem Fenster gesprungen sei und seine Blumen zerstört habe. Außerdem habe er wie der Page ausgesehen. Figaro versucht, die Situation zu retten und erzählt, er sei aus Angst aus dem Fenster gesprungen. Er wollte sich eigentlich heimlich mit Susanna treffen, doch als er aus dem Schrank seltsame Geräusche hörte, sprang er vor Angst aus dem Fenster und verstauchte sich den Fuß. Dann sei ihm der Page begegnet, der in höchster Eile aus Sevilla zurückgeritten sei, weil er das Siegel auf dem Patent vergessen habe. Deshalb habe er Figaro das Patent gegeben. Antonio ist von der Geschichte nicht überzeugt, kann aber schließlich doch hinaus bugsiert werden.

Scena XI: Gerade in diesem Moment kommen Marcellina, Bartolo und Basilio. Marcellina legt, unterstützt von Basilio, ihr Recht auf eine Ehe mit Figaro dar.

3. Akt

Scena I: Der Graf ist alleine und ist besorgt über die Situation mit seiner Frau: Sie zweifelt schnell an der Ehre des Grafen. Wenn er doch nur nicht so schwach wäre! (Recitativo: Graf)

Scena II: Die Gräfin macht mit Susanna Pläne, um die Verwechslung zu inszenieren: Susanna soll sich mit dem Grafen im Garten verabreden. Sie ist aber besorgt, dass Figaro davon erfahren könnte, doch die Gräfin beschwichtigt ihre Bedenken, denn sie wird selbst an Susannas Stelle den Grafen erwarten (Recitativo: Graf, Gräfin, Susanna). Also willigt Susanna ein und verabredet sich mit dem Grafen (No 17 Duettino: Susanna, Graf). Als der Graf wissen will, warum sie am Morgen so spröde war, flüchtet sich Susanna in Ausreden wegen Basilio (Recitativo: Graf, Susanna).

Scena III: Im Abgehen lässt Susanna Figaro wissen, dass der Prozess schon gewonnen sei.

Scena IV: Der Graf bleibt alleine zurück und wird sofort wieder misstrauisch. Er ärgert sich darüber, dass Figaro und Susanna dieser Falle so schnell entkommen sind. Er sinnt über eine Möglichkeit, die Hochzeit doch noch zu verhindern (Recitativo: Graf). Er gerät in Rage über die Tatsache, dass Susanna einem Diener in Liebe verbunden ist und sein Verlangen ungestillt bleibt (No 18 Aria: Graf).

Scena V: Da erscheinen Marcellina, Don Curzio, Figaro und Bartolo. Der Prozess ist entschieden: Entweder Figaro zahlt das Geld zurück oder er muss Marcellina heiraten. Figaro versucht, das Unmögliche hinauszuzögern und sagt, er könne nicht ohne die Erlaubnis seiner Eltern heiraten. Er sei jedoch als Kind geraubt worden und bräuchte Aufschub, um seine Eltern zu finden. Als er eine Tätowierung erwähnt, erkennen Bartolo und Marcellina in Figaro ihren Sohn. In die Wiedersehensfreude platzt Susanna, die Figaro freikaufen will, und missdeutet die Umarmung zwischen Figaro und Marcellina. Sie glaubt, die beiden seien sich schon einig geworden, doch da begrüßt Marcellina sie als Schwiegertochter (Recitativo und No 19 Sestetto: Graf, Figaro, Bartolo, Don Curzio, Marcellina, Susanna).

Scena VI: Marcellina, Bartolo, Figaro und Susanna beschließen, noch am selben Tag Doppelhochzeit zu feiern (Recitativo: Marcellina, Bartolo, Figaro, Susanna).

Scena VII: Barbarina nimmt Cherubino mit auf ihr Zimmer, dort soll er als Mädchen verkleidet werden (Recitativo: Barbarina, Cherubino).

Scena VIII: Die Gräfin macht sich unterdessen Sorgen wegen des Plans, den sie mit Susanna geschmiedet hat. Sie kann nicht glauben, zu welchen Mitteln sie greifen muss, um ihren Mann zurückzugewinnen (Recitativo: Gräfin). Sie fragt sich, wohin nur die Augenblicke der Liebe zwischen ihnen verschwunden sind (No 20 Aria: Gräfin).

Scena IX: Antonio zeigt dem Grafen einen neuen Beweis dafür, dass Cherubino immer noch nicht weg ist: einen Hut. Er erzählt außerdem, dass Cherubino bei ihm zu Hause als Mädchen verkleidet wird (Recitativo: Antonio, Graf).

Scena X: Susanna und die Gräfin besprechen die Details für ihr Täuschungsmanöver. Die Gräfin diktiert Susanna einen Brief an den Grafen über den genauen Treffpunkt im Pinienhain (Recitativo + No 21 Duettino: Gräfin, Susanna). Die Gräfin versiegelt den Brief mit einer Nadel, diese soll der Graf Susanna als Zustimmung zukommen lassen (Recitativo: Gräfin, Susanna).

Scena XI: Barbarina und der als Mädchen verkleidete Cherubino kommen mit einer Schar Bauernmädchen zur Gräfin, um ihr Blumen zu schenken (No 22 Coro). Gerade als die Gräfin und Susanna Cherubino erkennen (Recitativo: Barbarina, Gräfin, Susanna), kommen der Graf und Antonio und entlarven Cherubino.

Scena XII: Barbarina nimmt dem tobenden Grafen den Wind aus den Segeln und erinnert ihn daran, dass er, wenn er sie umarmt, immer beteuert, ihr jeden Wunsch zu erfüllen. Und so wünscht sie sich jetzt Cherubino zum Mann (Recitativo: Antonio, Graf, Gräfin, Susanna, Cherubino, Barbarina).

Scena XIII: Figaro kommt und will nun endlich heiraten, doch der Graf erinnert ihn an all die Geschichten, in die er sich im Lauf des Tages schon verstrickt hat: Er habe sich doch den Fuß verstaucht, Cherubino sei schon in Sevilla gewesen, Figaro hätte das Patent noch in der Tasche gehabt, Cherubino sei auch in die Nelken gesprungen... (Recitativo: Graf, Figaro, Antonio).

Doch schließlich und endlich kann die Hochzeit doch statt finden: Die Paare ziehen ein und werden von Graf und Gräfin begrüßt. Man tanzt Fandango. Susanna gibt dem Grafen unbemerkt das Billet (No 23 Finale).

4. Akt:

Scena I: Barbarina sucht verzweifelt nach der Nadel, die der Graf ihr für Susanna gegeben hat (No 24 Cavatina: Barbarina).

Scena II: Figaro kommt dazu und ist sofort eifersüchtig, als er hört, dass die Nadel ein Pfand von Susanna ist. Er entlockt Barbarina die Auskunft, dass sich die beiden im Pinienhain treffen wollen. Er gibt vor, die Nadel gefunden zu haben und gibt Barbarina eine andere Nadel (?). (Recitativo: Figaro, Barbarina)

Scena III: Figaro beklagt sich bei Marcellina über die vermeintliche Untreue Susannas. Marcellina versucht, ihn zu bremsen, doch Figaro ist nicht aufzuhalten (Recitativo: Figaro, Marcellina).

Scena V: Barbarina sucht die Stelle, die ihr der Graf beschrieben hat und fielt erschrocken, als sie jemanden kommen hört (Recitativo: Barbarina).

Scena VI: Figaro kommt mit Basilio und Bartolo. Sie sollen sich verstecken und auf sein Zeichen hin auftauchen (Recitativo: Figaro, Bartolo, Basilio).

Scena VIII: Figaro ist mittlerweile so richtig in Rage. Er tritt nach vorne und versucht, sämtlichen Männern die Augen zu öffnen über die wahre Natur der Frauen (No 27 Recitativo und Aria: Figaro).

Scena IX + Scena X: Susanna und die Gräfin sind mittlerweile verkleidet. Susanna ist besorgt darüber, dass Figaro von ihrem Stelldichein erfahren hat und auch an diesen Ort kommt (Recitativo: Susanna, Gräfin, Marcellina, Figaro). Die Gräfin fröstelt und will gehen, doch Susanna bleibt noch ein Weilchen allein. Sie glaubt, dass Figaro sie belauscht und will ihn von seiner Eifersucht kurieren (No 28 Recitativo und Aria: Susanna).

Scena XI: Cherubino erscheint auf dem Weg zu Barbarina (Recitativo: Figaro, Cherubino, Gräfin). Er hält die verkleidete Gräfin für Susanna und will sich einen kleinen Spaß mit ihr machen, doch die Gräfin weißt ihn brüsk zurück (No 29 Finale).

Scena XII: Der Graf erscheint. Er hält die Gräfin für Susanna und umgarnt sie. Da hört man Schritte und der Graf lässt die Gräfin kurz allein.

Scena XIII: Es ist Figaro, der sich der vermeintlichen Gräfin nähert. Susanna und Figaro wollen sich gegenseitig eine Lektion erteilen und so will Figaro die vermeintliche Gräfin verführen. Als Susanna sich wütend zu erkennen gibt, gesteht Figaro, dass er ihre Stimme gleich erkannt hat.

Scena XIV: Als der Graf auftaucht, beschließen Figaro und Susanna, ihm eine Lektion zu erteilen und erwecken den Eindruck, Figaro würde sich mit der Gräfin treffen.

Ultima Scena: Der Graf will Figaro zu Rede stellen, da erscheint die Gräfin und der Graf muss erkennen, welcher Verwechslung er aufgesessen ist. Auf Knien bittet er die Gräfin um Verzeihung.

5. Unterrichtsvorschlag: Einfühlen in die Figur

Material: Figurenkärtchen (siehe Charakterisierungen der Figuren)

1. Sucht euch eine Figur aus und lest euch die Informationen auf dem Rollenkärtchen gut durch!
2. Erstellt anhand des folgenden Fragenkatalogs ein Rollenprofil für eure Figur (als Hausübung oder in Form von Notizen auf den Rollenkärtchen). Macht euch Gedanken darüber, was eure Figur ausmacht, was für eine Geschichte, welche Wünsche und Träume eure Figur hat und verleiht ihr - über die Informationen auf den Rollenkärtchen hinausgehend - eine ganz persönliche Note.

Fragenkatalog:

Wie alt bist du?
Was macht dich ganz besonders glücklich?
Was macht dich besonders wütend/traurig?
Wie sieht für dich der perfekte Partner/ die perfekte Partnerin aus?
Wie ist deine Grundstimmung im Leben?
Was hältst du vom Grafen Almaviva?
Wem kannst du vertrauen?
Wen belügst du manchmal?
Hast du ein Lebensmotto/ einen für dich typischen Satz?

3. Schließt die Augen und stellt euch vor eurem inneren Auge vor, wie eure Figur aussieht. Wie sitzt sie? Wie steht sie? Hält sie sich gerade? Wie geht sie? Sind ihre Bewegungen fließend? Bewegt sie sich schnell und zielstrebig oder eher langsam und unterspannt? Wie spricht die Figur?
4. Öffnet die Augen und probiert nun die Bewegungen eurer Figur aus! Wie sitzt die Figur? Wie steht sie? Wie geht sie? Wie spricht sie?
5. Lasst dabei die Musik auf euch wirken! Wie hört sich eure Figur an? Wie ist ihre Singhaltung? Was geht in euch vor, wenn ihr die Musik der anderen Figuren hört? Welche Gefühle lösen die Stimmen der anderen Figuren in euch aus?

Einführungsmusik: (Vorschlag)

Figaro: N.3 Cavatina: "Se vuol ballare, Signor Contino"
Susanna: N.13 Aria: "Venite... inginocchiatevi..."
Cherubino: N.6 Aria: "Non so più cosa son, cosa faccio..."
Gräfin: N.11 Cavatina: "Porgi, amor, qualche ristoro"
Graf: N.18 Aria: "Vedrò mentre io sospiro"

6. Figur vor der Gruppe: Jeder hat einen Auftritt vor der Gruppe, sucht sich eine Position, holt sich die Aufmerksamkeit seines Publikums, nennt den Namen seiner Figur und sein Lebensmotto/ seinen typischen Satz und geht auf seinen Platz zurück.